Geeßtreiwer sorgen für
Hochstimmung am Fasnachtdienstag

Nach wochenlanger Vorbereitung hatte die närrische Zeit am Faschingsdienstag wieder ihren Höhepunkt erreicht. Zum Faschingsumzug und der anschließenden Straßenfasnacht des Mutterstadter Carnevalvereins "Die Geeßtreiwer" hatten sich wieder Tausende Besucher aus Mutterstadt und Umgebung in die verschiedensten Kostüme geschmissen und standen bei herrlichem Sonnenschein und milden 10 Grad Celsius am Straßenrand. Da war die gute Laune natürlich nicht nur bei den Narren vorprogrammiert.

Pünktlich um 14.11 Uhr setzte sich der Zug, angeführt von einem Polizeiauto, vom Messplatz aus in Bewegung. Die 1. Owerhaiser Krokoguggler in ihren mit grünen Federn bestückten und glitzernden Kostümen gaben mit Trompeten, Trommeln und Schellen den Ton an. "Zwischen Rhein und Reben lässt sich's gut leben" propagierte der mit Reben geschmückte Wagen der SPD mit vielen Parteimitgliedern.

Der Fasnachtsclub "Ruchemer Schlosshocker" kam mit seinem Elferrat, dem 1. Vorsitzenden Hans Jürgen Godo und dem Präsidenten Knut Will. Auch die Garde in ihren weiß-hellblauen Uniformen marschierte mit.

Die Protestantische Kindertagesstätte I war mit einer großen Fußtruppe vertreten. Nach dem Motto "Unsere kleine Farm" hatten sich die vielen Kinder mit ihren Erzieherinnen und Eltern als Bauernhoftiere verkleidet. Von Hunden und Pferden bis hin zu Schweinen und Kühen fehlte keines der beliebten Tiere.

Bei der Fußtruppe des Historischen Vereins ging es natürlich ganz historisch zu. Die Mitglieder hatten sich als Römer in Togas gekleidet und hatten ihre eigene "Spiegelburg" dabei.

Der CDU-Ortsverband zog als "Brautwerber" für die "Mutterburger-Hoflimstadt Hochzeit 2014?" einen Anhänger mit dem Mutterstadter und dem Limburgerhöfer Ortswappen.

Die Theatergruppe "Sapperlott" machte als Aliens in grünen T-Shirts und mit lustigen Brillen Werbung für ihr Eintritt freies Kinder-Theaterstück "Bille Bingo - Knapp am schwarzen Loch vorbei" am Sonntag, 20.3., um 15 Uhr in der Neuen Pforte.

Im Anschluss kam der Fahnenträger der "Limburger Hofnarren" hinter dem in zwei roten Cabrios Prinzessin Janine I. und Prinz Marius I. vorfuhren.

Die Fußtruppe der "LIHONA" hatte ihre eigene Musikbox dabei, zu deren Musik die Damen des Vereins als "Löwensenf" verkleidet und mit Wurstketten um den Hals tanzten.

Die Frauen des Pfälzerwald-Vereins hatten sich als üppige Afrikanerinnen mit großen Ohrringen in bunten Gewändern verkleidet. Gemeinsam mit ihren Männern luden sie zu Wanderfahrten mit Geselligkeit und viel "Spaaaaß" ein.

Immer wieder flogen bunte Bonbons, Popcorn und andere Süßigkeiten in die dichtgedrängte Besuchermenge am Straßenrand und die Tüten der vielen kleinen Prinzessinnen, Cowboys und Indianer füllten sich. Auch der Karnevalverein Neustadt 1840 e.V. war mit Prinz Vino Palatino der 66. - Kim I. im schwarzen Cabrio, seinem Präsidenten Peter Hoffmann und einigen Mitgliedern wieder mit dabei.

Die gesamte "Mutterstadter Narrenschar" hatte sich als Charaktere aus dem Film "Heidi" verkleidet. Neben Heidi, Klara, Geißen-Peter und dem Alm-Öhi durften natürlich auch Herr Sesemann und Fräulein Rottmeier nicht fehlen.

Vom Wagen der "Meckenheimer Marlachfrösche", auf dem der Froschkönig befestigt war, tönte "Auf die Mutterstadter Fasnacht ein dreifach donnerndes Ahoi!". Hinter der Garde in den rot-weißen Uniformen liefen dem Vereinsnamen getreu einige Vereinsmitglieder als Frösche verkleidet. Die große Fußtruppe der TSG Mutterstadt in Grün-Weiß wurde von einem schwarzen Cabrio mit einem Banner "125 Jahre TSG" angeführt.

Vom Wagen des Schnupfclubs Mutterstadt "regnete" es Kartoffeln passend zum Spruch "Das Gold der Pfalz: Die Grumbeere". Die Mitglieder gingen als Bauern und Bäuerinnen verkleidet. Eine echte "Grumbeere" durfte natürlich auch nicht fehlen.

Mit dabei waren in diesem Jahr auch eine Truppe der Pro Seniore Residenz. Bürgermeister a.D. Ewald Ledig begleitete die Pro-Seniore-Lerchen auf dem Akkordeon zur "Vogelhochzeit". Die Betreuerinnen, als lustige Vögel verkleidet, schoben die Senioren mit ihren Partyhüten in Rollstühlen und hatten sichtlich Spaß am Umzug.

Danach donnerte ein großer Wagen der Jugend-Feuerwehr mit einem "feurigen Ahoi" und die Jugend ließ es Bonbons in die Menge regnen.

Hinter der Feuerwehr fuhr das Mini-Car von Norbert Zöllner mit Luftballons geschmückt und dem Schild "Mit Schampus, Schnaps und Bier und Wein lass das Autofahren sein."

Die Organisatoren des Mutterstadter Faschingsumzuges "Die Geeßtreiwer" waren natürlich durch den kompletten Verein vertreten. Auf einem Wagen fuhr die Jugendgarde und warf Popcorn und andere Süßigkeiten in die Menge. Dahinter liefen die Damen der Juniorengarde und der Aktivengarde mit blauen Uniformumhängen. Auf dem Wagen der Aktiven der "Geeßtreiwer" sorgte Präsident Norbert Herold und sein Elferrat mit Ahoi-Rufen und stimmungsvoller Faschingsmusik für gute Laune im Publikum. Auch das Maskottchen des Vereins, das Geeße "Muckele" durfte auf dem Wagen nicht fehlen.

Die Reiter der zehn Pferde vom Verein für Reiter und Natur 1834 hatten sich als Mexikaner mit riesen Sombreros verkleidet. Der mit Luftballons und Luftschlangen geschmückte Wagen der Feuerwehr bildete das Schlusslicht des Umzuges. Nach dem Umzug sah man viele kleine Besucher mit randvollen Tüten mit Süßigkeiten und glücklichen Gesichtern.

Auch in diesem Jahr gab es eine Prämierung für die originellsten Wagen und Fußtruppen. So erhielt die Protestantische Kindertagesstätte I den 1. Platz bei den Fußtruppen, der Pfälzerwald-Verein den 2. Platz und die SPD den 3. Platz. Bei den Wagen machte der CDU-

Orstverband das Rennen vor dem Schnupfclub Mutterstadt mit dem 2. Platz und die Meckenheimer Marlachfrösche als 3. Sieger.

Auf dem Vorplatz der Neuen Pforte waren schon während des Umzuges viele Fasnachter in originellen Kostümen bei Liedern wie "Ich vermiss dich wie die Hölle" und "Cowboy und Indianer" anzutreffen. An den vielen Ständen konnte man sich den Bauch mit Pfälzer Hausmacher Spezialitäten und XXL-Würsten vollschlagen. Die Süßmäuler ließen sich einen Crêpes schmecken oder deckten sich am Süßigkeitenstand mit Magenbrot, gebrannten Mandeln oder Schokoküssen ein. Bis zum Abend waren die knapp 500 Berliner am Bäckerstand aufgegessen. Den Durst löschte man am Besten mit dem Faschingspunsch à la Landfrauen. Die Kinder vergnügten sich am Kinderkarussell oder konnten am Spielstand Fische angeln und Preise gewinnen.

So ließ es sich bis in die Abendstunden bei milden Temperaturen und Sonnenschein gut aushalten. Auch diese Kampagne haben die Geeßtreiwer den Mutterstadtern und ihren Gästen wieder versüßt. Das diesjährige närrische Jubiläum "33 Jahre Geeßtreiwer" war mit Neujahrsempfang, Prunksitzung, Kindermaskenball und Faschingsumzug mit Straßenfasching ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen, die die Mutterstadter Fasnacht auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben!

(Rheinpfalz vom 17. März 2011)
(Text: Miriam Hauk, Bilder Gerd Deffner)